

Inhalt

Einleitung	7
Zur Geschichte des Borderlinekonzepts	21
Vorläufer eines Borderlinekonzepts im 19. Jahrhundert	21
»Bloody nose« und religiöse Einkehr –	
»folie raisonnante« und »moral insanity«	21
»La grande névrose« oder »la petite hystérie«?	27
Zwischen »Hirn und Hoden«	
oder »Hanging around the borderland«	33
Jugendliche Verwahrlosung und Dissozialität	36
Das kleinianische Kind	
und der Beginn der Objektbeziehungstheorie	46
Das Konzept der Positionen	51
Die paranoid-schizoide Position	51
Die depressive Position	55
Die Borderlinestörung als »Fixierung dazwischen«	58
Das Borderlinekonzept jenseits des Atlantiks	61
Das Borderlinekonzept von Otto F. Kernberg	64
Die Borderlineorganisation der Persönlichkeit	65
Die Rolle der Affekte	70
Trauma, Hass und Neid	71
Die Frage des Selbst und der Identität	73
Empirische Befunde als Bindeglied zwischen psychoanalytischen	
und nicht-analytischen Erklärungsansätzen	75
Zusammenfassung: Psychotherapeutische Implikationen	77

Allgemeine Grundlagen und Ziele der Psychotherapie	81
Die depressive Position als reifes Organisationsprinzip	84
Das Ringen um psychische Homöostase:	
Spaltungsbewegungen als Funktions- und Regulationsmodus	86
Wenn der Andere zum Feind wird	86
Die Regulation psychischer Homöostase	
im Rahmen typischer Übertragungsmuster	90
Die therapeutische Gesamtszene: »Was liegt in der Luft?«	101
Projektiv identifikatorische Regulationsprozesse	101
Der Verstehensprozess: Klärung, Konfrontation, Deutung	112
Regressionssteuernd versus regressionsfördernd:	
Modifizierungen in der Behandlung von Borderlinepathologien	120
»Die Grenzen der Seele abschreiten«:	
Behandlungsvereinbarungen und Grenzsetzungen	122
Das Fremdeln mit der Aggression	129
Borderlineentwicklungen und die Grenzen des Machbaren	134
 Literatur	 137